

Beratungsfolge	Sitzung am	Status	Zuständigkeit
Verwaltungsausschuss	26.10.2016	öffentlich	Beschlussfassung

Breitbandversorgung im Landkreis Göppingen

I. Beschlussantrag

1. Der Statusbericht wird zur Kenntnis genommen.
2. Das Gremium folgt dem Vorschlag der Verwaltung, über die Änderungsliste zum Haushalt 2017 Mittel für die Beteiligung an einer Anstalt öffentlichen Rechts in der Region Stuttgart aufzunehmen.

II. Sach- und Rechtslage, Begründung

1.) Allgemeine Hintergrundinformationen zur Breitbandversorgung im Landkreis Göppingen

Der Landkreis Göppingen hat heute schon mit einem Versorgungsgrad von 83% aller Haushalte mit 50 Mbit/s und mehr neben der Landeshauptstadt Stuttgart (86%) den höchsten Wert aller Landkreise in der Region Stuttgart. Dies liegt daran, dass die Unitymedia im Landkreis zum Ausbau ihres Kabelfernsehens schon sehr früh Koaxial-Kabel (kein Glasfaser) verlegt hat. Hierüber kann dieser Netzbetreiber jetzt schon relativ hohe Bandbreiten im Download von über 100 Mbit/s via Internet zur Verfügung stellen. Mittelfristig sollen sogar bis 400 Mbit/s möglich sein. Außerdem hat der Landkreis Göppingen schon sehr früh (2013) selbst aktiv damit begonnen, die Sensibilisierung zum Breitbandausbau auf Kreisgebiet zu forcieren und als Mitinitiator das Breitbandprojekt der Region Stuttgart ins Leben gerufen. Allein der Landkreis Göppingen verfügt in der Region Stuttgart seit 2014 über einen vom Land Baden-Württemberg geförderten Backbone-Masterplan (beauftragt im VA 9.5.2014, Vorlage Bericht Ende 2014, Vorstellung der Ergebnisse im VA am 24.4.2015 und im KT am 9.5.2015), der den Kommunen eine geförderte Planung sowie den Ausbau

und Anschluss ihrer Ortsnetze an überregionale Datenautobahnen ermöglicht. Im Rahmen dieses Masterplans führte das Düsseldorfer Beratungsbüro Micus zum Bau eines kreisweiten Backbonenetzes aus, siehe BU VA/KT 2015: „Die Kosten belaufen sich einschließlich des Baus von 161 Übergabepunkten, auf gesamthaft 9,1 Mio. Euro für das Gebiet des gesamten Landkreises. Unter Einbezug von Richtfunkstrecken könnte sich der Gesamtaufwand auf ca. 216 Km bzw. 7,1 Mio. Euro reduzieren.“

Nach der Erstellung des Backbone-Masterplans für den Landkreis Göppingen entstand das gemeinsame Projekt mit der Region Stuttgart, um einen regionsweiten Backbone-Masterplan vorzulegen.

Die Planung, der Bau, die Finanzierung sowie Konzepte zur Organisation der Vermarktung und Verwaltung eines solchen regionsweiten Backbone-Netzes sind Gegenstand des gemeinsamen Breitbandprojekts mit der Region Stuttgart. **Ziel** ist es, nicht nur für die Region Stuttgart, sondern auch für den Landkreis Göppingen **bis 2025 ein möglichst flächendeckendes Glasfasernetz** anzustreben, das die meisten Haushalte und Unternehmen auf FTTB/FTTH Basis, d.h. bis zum jeweiligen Gebäudeanschluss erreicht.

2.) Entwicklung Breitbandausbau seit 2013

Seit 2013 bzw. der Erstellung des Backbone-Masterplans 2014 haben die Breitbandausbauaktivitäten (Glasfaser, Vectoring, Richtfunk) privater Anbieter, aber auch einzelner Städte und Gemeinden zu einer Netzerweiterung geführt, die nicht nur zu einer Verringerung der im Backbone-Masterplan aufgezeigten Backbone Lücken geführt haben, sondern zudem den Breitband-Versorgungsgrad im Landkreis insgesamt erheblich verbessern konnten. Aufgrund der aktuellen Eigenerhebung des Kreiswirtschaftsförderers vom August 2016 (siehe Anlage) bzw. der jüngsten Untersuchung von Herrn Prof. Anders, Hochschule Furtwangen, im Rahmen des Projekts der Region Stuttgart, gibt es im Landkreis Göppingen **nur noch sehr wenige unterversorgte Gebiete.**

Zu diesen müssen leider auch **einige Gewerbegebiete** hinzugezählt werden, die im Landkreis Göppingen, genauso wie in der gesamten Bundesrepublik, aus wirtschaftlichen Gründen von den Telekommunikationsfirmen ausgespart wurden und im schlechtesten Fall immer noch mit Raten **unter 6 Mbit/s** auskommen müssen.

Wie eine aktuelle Studie von Micus Strategieberatung GmbH beispielhaft am Gewerbegebiet „Lindach“ in Rechberghausen zeigt (Beschluss hierzu siehe BU VA 2015/69), hat sich das Versorgungsniveau in den letzten Monaten, besonders in den **Verdichtungsräumen** u.a. durch den Vectoring-Ausbau der Telekom (die Gesellschaft ist mit ihren glasfaserversorgten, sogenannten „Outdoor DSLAM’s“/aktiven Verteilerkästen praktisch vor einige Gewerbegebiete gerückt) auch hier stark verbessert. Das Breitbandpotential vieler Unternehmen ist damit bis **auf maximal 50 Mbit/s asymmetrisch, (d.h. nur im Download und immer noch „kupferkabelbasiert“)** gestiegen.

Der weitere Glasfaserausbau im Landkreis, nicht nur im gewerblichen Bereich, kann damit mittel- bis langfristig nur durch sehr differenzierte Handlungsansätze realisiert werden, zumal die Investitionsbereitschaft der Unternehmen für die teureren, glasfaserbasierten Anschlüsse, wie die Untersuchung von Rechberghausen gezeigt hat, gerade in Bereichen mit diesen Telekom-Aktivitäten als eher verhalten eingestuft werden können. Dies hat eine nicht förmliche Interessensbekundung bei den Unternehmen in Rechberghausen ergeben.

Eine weitere, jedoch **rein glasfaserbasierte Ausbauaktivität** im Landkreis Göppingen stellt der **von IMOS/EVF** gemeinsam initiierte Ausbau einer größeren Backbonestrecke im Westen des Kreisgebiets (Aichelberg, Zell u. A., Hattenhofen, Schlierbach, Albershausen, Ebersbach, Uhingen, Göppingen, Stauferpark) dar. Diese privatwirtschaftliche Aktivität bringt nicht nur den Bau eines großen überörtlichen Glasfaserbackbones mit sich, sondern hat auch in allen Orten entlang dieser Strecke die Versorgungsmöglichkeit aller anliegenden Gewerbegebiete bzw. Gewerbebetriebe, bei Bedarf auch der Wohngebiete, mit Glasfaseranschlüssen auf FTTB-Basis zum Ziel.

Hinzu kommen bereits **vom Land geförderte** Backbone Anbindungen wie in Böhmenkirch oder in Geislingen-Aufhausen, wo über ein glasfaserangesteuertes DSLAM an der dortigen Hauptschule eine FTTC-Breitbanderschließung des ganzen Ortes mit bis zu 50 Mbit/s ermöglicht werden soll.

Durch diese Beispiele wird deutlich, dass sich die noch offenen Backbone Lücken seit dem Backbone-Masterplan 2014 um sehr viele Kabel-km erheblich verkleinert haben müssen. **Die bereits beauftragte und ab Oktober 2016 stattfindende Überarbeitung bzw. das Up-date des Backbone-Masterplans durch die Firma RBS-Wave im Rahmen des Breitbandprojekts der Region Stuttgart wird über die tatsächlich verbleibenden Backbonelücken sowie die hierfür eventuell noch notwendigen Investitionen, nicht nur im Landkreis Göppingen, Aufschluss geben.**

Über das laufende Projekt der Region Stuttgart ist zudem geplant, die dort ermittelten bzw. noch verbleibenden Backbone Lücken sowie unterversorgten Gewerbegebiete in allen Landkreisen sowie der Landeshauptstadt mit kommunalen Glasfasernetzen (Betreibermodell) zu erschließen. Dies soll nach den Plänen der Region für alle Projektpartner von einer noch zu gründenden **Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR)** übernommen werden, die **für die Planung, den Bau sowie die Verpachtung dieses regionalen Netzes verantwortlich** zeichnen und die Städte und Gemeinden der Region als Dienstleister beim Ausbau der lokalen Breitbandnetze betreuen soll.

Die Entscheidung zur Beteiligung des Landkreises Göppingen an dieser angedachten AöR liegt in der Zuständigkeit des Kreistags.

Ob und in welcher organisatorischen Ausprägung die AöR dann arbeiten wird, beschreibt ein 4. Stufen-Plan, der von dem Beratungsunternehmen iuscomm für das Projekt der Region Stuttgart entworfen wurde (der Wirtschaftsförderer bzw. ein Vertreter der Region wird dies in der Sitzung näher vorstellen). **Seitens des Landkreises Göppingen, aber auch unter den anderen Partnern des regionalen Breitbandprojekts, ist man sich einig, dass über die AöR erst dann sinnvoll in allen hierfür zuständigen Gremien beraten und beschlossen werden kann,**

wenn die Ergebnisse des regionalen Backbone-Masterplans zuverlässige Rückschlüsse auf die Kosten-Nutzen-Relationen dieser Vorgehensweise zulassen.

3.) Einschätzung aktuelle Situation Landkreis Göppingen - Micus

Das Beratungsbüro Micus schätzt die aktuelle Situation im Landkreis Göppingen wie folgt ein:

„Der Landkreis Göppingen hat eine vergleichsweise sehr gute Ausgangslage. Insbesondere im Filstal und im Süd-Westen des Landkreises liegt bereits eine sehr umfangreiche Backbone Infrastruktur vor. Regionale Betreiber wie EnBW/netcomBW haben zahlreiche Backbones im Landkreis liegen und sind bereit, dieses zur Verfügung zu stellen. Mit der IMOS ist ein lokaler Versorger vorhanden, der insbesondere im Westen umfangreiche Ausbauten vornimmt. Gegenüber den MICUS-Planungen von vor zwei Jahren ist insbesondere der Ausbau von Backbone Strecken im Landkreis sehr weit vorangeschritten. Telekom und Unitymedia haben in allen Hauptversorgungsachsen des Landkreises ein eigenes Backbone liegen. Für diese Unternehmen besteht keine zwingende Notwendigkeit neue kommunale bzw. öffentliche Netze zu nutzen.

83 Prozent aller Haushalte können heute schon über Kabel (Unitymedia) mehr als 50 Mbit/s abrufen. Demnächst werden auf dem Kabel 400 Mbit/s möglich sein. Es wird mindestens die nächsten fünf vielleicht zehn Jahre in Wohngebieten noch kein Glasfaserausbau notwendig sein. Diese Werte sind 2 Jahre alt, wir gehen davon aus, dass der Versorgungsgrad heute nochmals deutlich besser ist.

Es bleiben in etwa 17 Prozent der Haushalte und in einigen Gewerbegebieten Ausbaubedarf. In vielen Gewerbegebieten wird bereits eigenwirtschaftlich Vectoring ausgebaut, so dass hier derzeit kein geförderter Glasfaserausbau rechtlich möglich ist. Was im Landkreis Göppingen also noch zu tun ist, sind vor allem regionale Kleinprojekte, die mit den bestehenden Akteuren und Förderverfahren sehr gut und vor allem zeitnah gemanagt werden könnten.

Hierzu wäre es hilfreich, die bereits laufende, zentrale Koordination im Landkreis entsprechend weiter fortzusetzen, um nicht jede Gemeinde in eigenen Förderverfahren stecken zu lassen.“

4.) Wie soll der zukünftige Breitbandausbau im Landkreis Göppingen erfolgen?

Für die zukünftige Verbesserung der Breitbandverkabelung vertraut der Landkreis Göppingen auch aus Zeitgründen bewusst nicht alleine auf das vom Land geförderte sowie auch von der Region Stuttgart favorisierte „Betreibermodell“, sondern wendet im Rahmen der eigenen Breitbandinitiative gemeinsam mit den Städten und Gemeinden einen der jeweiligen örtlichen Situation angepassten Strategiemix an, der sich unter Einbezug der in diesem Sommer von der Wirtschaftsförderung durchgeführten Situationsanalyse in den folgenden Tabellen widerspiegelt. Dieses Vorgehen ist innerhalb der Region abgestimmt.

Bei vielen Fragen, die sich im Zusammenhang mit der Realisierung der einzelnen Strategien ergeben (z.B. Beratungsförderung, grundlegende Informationen in Bezug auf Ausbauvorhaben) steht die Wirtschaftsförderung des Landkreises den Städten und Kommunen bei Bedarf beratend zur Seite und regt bei erkennbaren Synergien auch interkommunale Kooperationen an.

Die Wirtschaftsförderung hat eine Übersicht über das Kreisgebiet erarbeitet und mit den Städten und Gemeinden abgestimmt. Nachfolgend die Erläuterung der Tabelleninhalte an einem Beispiel. Die komplette Übersicht ist in der Anlage aufgeführt.

Legende:									
1: alle Nutzer bekommen die gewünschten Bandbreiten zu einem wettbewerbsfähigen Preis.							Weißes Feld=> weiße NGA Flecken überwiegen (Handlungsbedarf!)		
2: alle Nutzer können die gewünschten Bandbreiten nur zu einem überbeuerten Preis erhalten.							hellgrünes Feld=> Breitband mit mind. 50 Mbit/s		
3: nicht alle Nutzer können die gewünschte Bandbreite nicht erhalten.							dunkelgrünes Feld=> Glasfaserbasiertes Breitband 1 Gbit/S und mehr		
Glasfaserausbau (FTTB)									
Teilnehmer	Wohngebiete:			Gewerbegebiete:			Gewerbegebiet :		
Kommune	1	2	3	1	2	3	durch Netzbetreiber => Ja	durch Kommune => ja	Anmerkungen
Hattenhofen			X	X		X			Glasfaseranschluss (FTTB) aller Gewerbegebiete durch Imos; einige Wohngebiete im Ortskern noch ohne Breitbandversorgung

Beispiel zur Anwendung der Legende auf die folgenden Tabellen: In Hattenhofen sind zukünftig alle Gewerbegebiete über IMOS auf FTTB-Basis glasfaserversorgt (dunkelgrünes Feld bei Glasfaser). Bei den Wohngebieten gibt es koax- bzw. kupferkabelbasiert eine Breitbandanbindung über Unitymedia oder Telekom-Vectoring von mind. 50 Mbit/s asymmetrisch ((hier nur ein Feld hellgrün mit Kreuz) wobei einige Wohngebiete aber immer noch komplett unterversorgt sind (weiße Felder).

Strategie 1 (kurz-/mittel-/langfristig):

Der **Breitbandausbau erfolgt rein durch private Netzbetreiber**. Schwerpunkt: Wohn - evtl. auch Gewerbegebiete ohne Marktversagen bzw. im Wettbewerb der Anbieter. Hierzu folgende typische Beispiele aus dem Landkreis:

Teilnehmer Kommune	Wohngebiete:			Gewerbegebiete			Glasfaserausbau (FTTB) Gewerbegebiet :		Anmerkungen
	1	2	3	1	2	3	durch Netzbetreiber => Ja	durch Kommune => ja	
Adelberg			X			X			Gewerbegebiet Ziegelhau ohne FTTB Glasfasernetz, Tourismusstandort wie Kloster und Mühlen unterversorgt. Breitbandanbindung der Firma Erni über individuelle Imos Richtfunklösung; vom Bund gefördertes Breitbandberatungsprojekt läuft.
Aichelberg								teilweise	Keine Verbesserung der Breitbandanbindung seit 2013, jedoch Glasfaseranbindung von neuem interkommunales Gewerbegebiet sowie aller Wohngebiete (FTTB) durch Imos ab 2017 geplant. Breitbandnetz-Feinplanung wurde im Rahmen eines interkommunales Projekts in Auftrag gegeben
Albershausen	X				X	X			alle Wohngebiete mit mind. 50 Mbit/s durch Unitymedia oder via Telekom Vectoring versorgt; Glasfaseranschluss (FTTB) aller Gewerbegebiete durch Imos ab 2017 geplant.
Ebersbach					X	X			alle bisher unterversorgten Wohngebiete sowie Gewerbegebiete entlang der Stuttgarter Straße durch Telekom-Vectoring erschlossen. Glasfaseranbindung (FTTB) aller Gewerbegebiete, einschließlich geplantem interkommunales Gewerbegebiet durch Imos ab 2017
Eislingen		X				X		teilweise	alle Wohngebiete, einzelne Gewerbegebiete sowie OT Krummwälden mit mind. 50 Mbit/s durch Unitymedia oder via Telekom Vectoring versorgt; Glasfaseranschluss (FTTB) in Neu-baugebiet "Haarwiesen"; Gewerbegebiet "West" keine Breitbandanbindung ; Gewerbegebiet Eichenbach mit Micropipes FTTB ausgestattet.
Gingen	X				X	X			alle Wohngebiete mit mind. 50 Mbit/s durch Unitymedia oder via Telekom Vectoring sowie Neubaugebiet Marrbacher Öschle über FTTB Glasfaser versorgt; Gewerbegebiete Untere Schortelle, Brunnenstr. Bronnenweg Imos-Funklösung; Breitbandanbindung Gewerbegebiet Immenreich, Brunnenstr. via Vodafone
Hattenhofen			X	X		X			Glasfaseranschluss (FTTB) aller Gewerbegebiete durch Imos; einige Wohngebiete im Ortskern noch ohne Breitbandversorgung
Süßen			X					teilweise	Flächendeckende Breitbandversorgung mit mind. 50 Mbit/s einschließlich aller Wohngebiete durch Unitymedia sowie Telekom-Vectoring sowie Glasfaseranschluss Gewerbegebiet Bereich Strassacker sowie Neubaugebiet Erlenwiesen
Zell			X					teilweise	Flächendeckend alle Wohngebiete im Kernort, bis auf Bereich Weilerstr. durch Unitymedia mit mind. 50 Mbit/s, jedoch ohne Anbindung von Gewerbebetrieben in Boschstr. sowie südliche Göppingerstr.; Glasfaseranbindung von neuen Wohngebieten (Bergstr., Schelmahdstr. Göppinger Str. zw. Schillerstr. und Straße Im Auchttert durch Unitymedia sowie von neuem interkommunales Gewerbegebiet durch Imos ab 2017 geplant. Erstellung eines FTTB Masterplans in Arbeit

Strategie 2 (kurz-/mittelfristig):

Einsatz des Deckungslückenmodells. Schwerpunkt: unterversorgte Bereiche, insbesondere Gewerbegebiete in Verdichtungsräumen mit bereits vorhandenen Backbonestrukturen/nahen POP's (Glasfaserübergabepunkten) und damit „eingeschränktem“ Marktversagen. Hierzu folgende typische Beispiele aus dem Landkreis:

Teilnehmer	Wohngebiete:			Gewerbegebiete:			Glasfaserausbau (FTTB) Gewerbegebiet :	Anmerkungen	
	1	2	3	1	2	3			durch Netzbetreiber => Ja
Birenbach	X			X			teilweise	ja, Glasfaser als Deckungslücke evtl. in Abhängigkeit vom Beratungsergebnis	Alle Wohngebiete und Gewerbegebiete über Unitymedia bis 150 und über Telekom-Vectoring bis 100 Mbit/s erschlossen. Vom Bund gefördertes Beratungsprojekt läuft.
Börtlingen									seit 12.10.15 flächendeckende Breitbandversorgung über Unitymedia, Vectoring Telekom sowie Deckungslückenförderung der NetComBW zur FTTC Anbindung vom OT Breech.
Rechberghausen	X				X			Gewerbegebiet als Deckungslücke in Abhängigkeit vom Beratungsergebnis	Flächendeckend mind. 50 Mbit/s in Wohn und Gewerbegebieten durch Unitymedia sowie Telekom-Vectoring. Studie zur Glasfasererschließung des Gewerbegebiets in Arbeit
Wangen	X	X	X						FTTC-Ausbau (Deckungslückenmodell mit Telekom) flächendeckend einschließlich Gewerbegebiete bis auf OT Oberwälden
Wäschenbeuren	X				X	X	X	teilweise über Deckungslücke	Flächendeckende Breitbandversorgung mit mind. 50 Mbit/s einschließlich aller Wohngebiete durch Unitymedia, Glasfaseranschluss (FTTB) des neuen Gewerbe- und Wohngebiets im Osten der Gemeinde

Strategie 3 (mittel-/langfristig):

Öffentlich geförderte, lokale oder regionale Betreibermodelle/ Kommunale Eigennetze, evtl. auch als interkommunale Projekte wie z. B. das der Region Stuttgart. Schwerpunkte: Backbonelückenschlüsse, lokale Netze bzw. Ortsteile Wohngebiete, Gewerbegebiete, Schulstandorte mit Unterversorgung und gleichzeitigem „vollständigen“ Marktversagen, insb. ländlichen Raum. Hierzu folgende typische Beispiele aus dem Landkreis:

Teilnehmer	Wohngebiete:			Gewerbegebiete:			Glasfaserausbau (FTTB) Gewerbegebiet :	Anmerkungen
	1	2	3	1	2	3		

Böhenkirch				X							teilweise	zu 1 WG: Ausnahme Kabel BW Gebiete, sonst FTTC-Ausbau mit FTTB Vorverlegung durch die Gemeinde in bisher 2 Ortsteilen. Aktive Technik wird durch den ausgewählten Netzbetreiber derzeit ausgebaut
Geislingen				X						X		Alle Gewerbegebiete bis auf Neuwiesenstr. sowie Schulstandorte (einschl. Berufsschule) über Unitymedia oder Telekom-Vectoring. Einige Ortsteile ganz oder teilweise, einschließlich Gewerbegebiet Schwäbische Alb unterversorgt. FTTC Anbindung von Aufhausen für 2017 vorgesehen
Göppingen				X						X		Alle Wohngebiete bis auf Hohrein, Maltis, Lenglingen; Glasfaseranschluss (FTTB) aller Gewerbegebiete an der Filstalachse sowie Stauferpark durch Imos; Lücken im südlichen Teil von Jebenhausen sowie im Gewerbegebiet Ursenwang sowie Schulzentrum Öde ohne Breitbandanschluss
Gruibingen				X								Wohngebiete flächendeckend durch Unitymedia versorgt, jedoch keine Breitbandanbindung für das Gewerbegebiet Hollbach sowie die Autobahn-raststätte
Wiesensteig												Große Teile des Wohngebiets sowie Gewerbebetriebe ohne Breitbandanschluss

Strategie 4 (mittel-/langfristig):

Diese ergibt sich insbesondere aus der aktuellen, sehr intensiven Expansionspolitik einiger Netzbetreiber im Landkreis Göppingen und betrifft so eigentlich alle übrigen Städte und Gemeinden im Landkreis mit ihren Ortsteilen, Gewerbegebieten und Schulstandorten (vgl. anliegende Gesamtübersichtstabelle überwiegend hellgrüne Felder). Sie verfügen über Unitymedia oder Telekom-Vectoring via Koax –oder Kupferkabel mit 50 Mbit/s und mehr kurz – bis mittelfristig noch über eine gute, aber deshalb zurzeit keine zukunftsfähige Breitband-FTTB-Perspektive über Glasfaserkabel.

Hier sind insbesondere politische Interventionen beim Land, beim Bund oder der EU bezüglich der derzeitigen subventionsrelevanten, viel zu niedrigen Eingriffsschwellen (Bitrate, ab der wegen Marktversagens ein öffentlich subventionierter Breitbandausbau erfolgen kann) beim Breitbandausbau von derzeit 50 Mbit/s symmetrisch für Gewerbegebiete (Land), 50 Mbit/s (Bund) asymmetrisch bzw. sogar 30 Mbit/s (EU) notwendig.

Seitens der Verwaltung wird bereits vorbereitet, Initiativen über den Landkreistag, die Region Stuttgart oder das Land Baden Württemberg anzustoßen, **um die Eingriffsschwelle für den Einsatz von öffentlichen Fördermitteln auf ein für den Glasfaserausbau geeignetes Niveau zu bringen.** Da hier aber kurzfristig keine Veränderungen zu erwarten sind, wird seitens der Wirtschaftsförderung gemeinsam mit dem Beratungsbüro Micus u. a. im Rahmen des „Modellprojekts

Rechberghausen“ an weiteren **schneller realisierbaren Lösungsansätzen** gearbeitet.

III. Handlungsalternative

Aktuell aus Sicht der Verwaltung keine.

Die Entscheidung zur Beteiligung an der AöR ist abhängig von Ergebnis des überarbeiteten Backbone-Masterplans (Fertigstellung im Frühjahr 2017 geplant).

IV. Finanzielle Auswirkungen / Folgekosten

Erfolgt der Breitbandausbau im Landkreis Göppingen wie bisher analog der o.a. aufgezeigten Strategien, werden sich die evt. vom Landkreis aufzubringenden investiven Mittel für den Breitbandausbau durch die o.a. privaten und kommunalen Initiativen weiter verringern. **Investive Mittel für einen eventuellen Ausbau des regionalen Backbonenetzes auf der Basis einer Feinplanung können zum derzeitigen Zeitpunkt für keinen der am Projekt Beteiligten beziffert werden, da die Planung für das regionale Backbonenetz noch nicht vorliegt.**

Für die **Umsetzung des Breitbandprojekts der Region Stuttgart** wurden von der Firma iuskomm für jeden Landkreis bzw. Partner neben einem kurzfristig erforderlichen Landkreis-Breitbandbeauftragten für ca. € 100.000 (nicht im LK GP, da die Aufgabe vom Kreiswirtschaftsförderer wie bisher wahrgenommen werden soll), mittelfristig, d. h. beim Vollbetrieb der o.a. AöR in der 4. Stufe, ein **jährlicher Verwaltungskostenanteil** in Höhe **von ca. € 115.000** veranschlagt, der sich eventuell durch Netz-Verpachtungsentgelte und Dienstleistungen für die Städte und Gemeinden teilweise refinanzieren könnte.

Notwendige Haushaltsmittel für die geplante **Vorbereitung der Anstalt öffentlichen Rechts** können 2017 im Landkreis Göppingen aus den Projektmitteln der Wirtschaftsförderung abgedeckt werden.

Sollte aber auf der Basis der regionsweiten Backboneplanung bereits in 2017 eine Feinplanung sowie die Gründung der AöR (muss vom Kreistag beschlossen werden)

tatsächlich notwendig werden, kämen nach Schätzung der iuskomm Berater, auf den Landkreis **Kosten in Höhe von ca. 180.000 Euro sowie 50.000 Euro** (AöR-Stammkapitaleinlage) zu. Diese Mittel sind aufgrund des noch nicht vorliegenden regionsweiten Backbone-Masterplans nur optional und wurden deshalb nicht im Haushaltsentwurf 2017 aufgenommen. Auf der Basis der aktuellen Diskussion in der Region Stuttgart empfiehlt die Verwaltung, diese Mittel über die Änderungsliste in den Haushalt 2017 aufzunehmen.

Bislang ist das Thema Breitband als Merkposten im Finanzkonzept 2020+ enthalten. Es handelt sich um eine Freiwilligkeitsleistung.

V. Zukunftsleitbild/Verwaltungsleitbild - Von den genannten Zielen sind berührt:

Zukunfts- und Verwaltungsleitbild	Übereinstimmung/Konflikt 1 = Übereinstimmung, 5 = keine Übereinstimmung				
	1	2	3	4	5
Zukunft der Wirtschaft	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Außenwirkung	<input type="checkbox"/>	x	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

gez.
Edgar Wolff
Landrat

Auswertung Breitbandbefragung LK GP Sommer 2016

Anlage

Legende:

- 1: alle Nutzer bekommen die gewünschten Bandbreiten zu einem wettbewerbsfähigen Preis.
- 2: einige Nutzer können die gewünschten Bandbreiten nur zu einem übersteuerten Preis erhalten.
- 3: nicht alle Nutzer können die gewünschten Bandbreiten erhalten.

Weißes Feld=> noch einige weiße NGA Flecken von hoher Bedeutung (Handlungsbedarf!)

hellgrünes Feld=> Breitband mit mind. 50 Mbit/s

dunkelgrünes Feld=> Glasfaserbasiertes Breitband 1 Gbit/S und mehr

Teilnehmer Kommune	Wohngebiete:			Gewerbegebiete:			Glasfaserausbau (FTTB) Gewerbegebiet :		Anmerkungen/Aktivitäten
	1	2	3	1	2	3	durch Netzbetreiber => Ja	durch Kommune => ja	
Adelberg			X			X			Gewerbegebiet Ziegelhau ohne FTTB Glasfasernetz, Tourismusstandort wie Kloster und Mühlen unterversorgt. Breitbandanbindung der Firma Erni über individuelle Imos Richtfunklösung; vom Bund gefördertes Breitbandberatungsprojekt läuft.
Aichelberg							teilweise		Keine Verbesserung der Breitbandanbindung seit 2013, jedoch Glasfaseranbindung von neuem interkommunalen Gewerbegebiet (FTTB) sowie aller Wohngebiete (FTTC) durch Imos ab 2017 geplant. Breitbandnetz-Finplanung wurde im Rahmen eines interkommunalen Projekts in Auftrag gegeben
Albershausen	X				X	X			alle Wohngebiete mit mind. 50 Mbit/s durch Unitymedia oder via Telekom Vectoring versorgt; Glasfaseranschluss (FTTB) aller Gewerbegebiete durch Imos ab 2017 geplant.
Bad Boll									Keine Verbesserung der Breitbandanbindung seit 2013, insbesondere gewerbliche Bereich sowie einige Wohngebiete sind unterversorgt, Breitbandnetz-Finplanung wurde im Rahmen eines interkommunalen Projekts in Auftrag gegeben

Bad Ditzenbach									Nur noch OT Auendorf mit Hotelstandort unterversorgt. Sonst flächendeckende Breitbandversorgung mind. 50 Mbit/s über Unitymedia sowie Telekom-Vectoring; vom Bund gefördertes Beratungsprojekt läuft. Zukünftige Glasfaserversorgung abhängig von Beratungsergebnis.
Bad Überkingen									Flächendeckende Breitbandversorgung, einschließlich Schul- und Gewerbestandorten ab 2017 durch Unitymedia sowie Telekom-Vectoring
Birenbach	X			X			teilweise	ja, Glasfaser als Deckungslücke evtl. in Abhängigkeit vom Beratungsergebnis	Alle Wohnbebiote und Gewerbegebiete über Unitymedia bis 150 und über Telekom-Vectoring bis 100 Mbit/s erschlossen. Vom Bund gefördertes Beratungsprojekt läuft.
Böhmenkirch			X			X		teilweise	Versorgung durch Unitymedia teilweise in Böhmenkirch, Treffelhausen und Schnittlingen. Eigenausbau FTTC mit FTTB Mitverlegung in Böhmenkirch und Steinenkirch 2016 abgeschlossen. Somit sind alle Einwohner von Böhmenkirch und Steinenkirch mit mind. 50 Mbit/s versorgt. Weiterer eigener FTTC Ausbau in Treffelhausen und Schnittlingen ab 2017. Eigener FTTB-Ausbau der Gewerbegebiete 2017 und 2018.
Börtlingen									seit 12.10.15 flächendeckende Breitbandversorgung über Unitymedia, Vectoring Telekom sowie Deckungslückenförderung der NetComBW zur FTTC Anbindung vom OT Breech.
Deggingen									seit 12.10.15 flächendeckend, einschließlich Gewerbegebiet über Unitymedia und Telekom-Vectoring mit bis zu 100 Mbit/s gut versorgt
Donzdorf			X			X		teilweise	Hauptort: Flächendeckende Breitbandversorgung über Unitymedia sowie Telekom-Vectoring; in bisher unterversorgten Teilorten Eigenausbau (FTTC); hier sind teilweise auch Gewerbetreibende angesiedelt. Glasfaserversorgung (FTTB) bei neuem interkommunalen Gewerbegebiet vorgesehen
Drakenstein			X			X			Glasfaserausbau (FTTC) mind. 50 Mbit/s gemeinsam mit Hohenstadt geplant, Ausbauplanung läuft

Dürna									Gemeinde sitzt nach Telekom Vectoring Ausbau auf eigenem, gefördertem Leerrohrnetz in den Wohnbereichen fest; Neubaugebiet "Flenner" wird durch Telekom und Unitymedia mit Breitband (FTTC) ausgebaut, Gewerbegebiet "Unteres Ried" soll von Unitymedia (FTTC) erschlossen werden.
Ebersbach									alle bisher unterversorgten Wohngebiete sowie Gewerbegebiete entlang der Stuttgarter Straße durch Telekom-Vectoring erschlossen. Glasfaseranbindung (FTTB) aller Gewerbegebiete, einschließlich geplantem interkommunalem Gewerbegebiet durch Imos ab 2017 geplant
Eislingen									alle Wohngebiete, einzelne Gewerbegebiete sowie OT Krummwälden mit mind. 50 Mbit/s durch Unitymedia oder via Telekom Vectoring versorgt; Glasfaseranschluss (FTTB) in Neubaugebiet "Haarwiesen"; Gewerbegebiet "West" keine Breitbandanbindung ; Gewerbegebiet Eichenbach mit Micropipes FTTB ausgestattet.
Eschenbach									Flächendeckend durch Telekom-Vectoring im gesamten Gemeindegebiet; Gewerbegebiet Voralb wird auf Glasfaser FTTB geprüft. Anbindung der Grundschule FTTB, Imos Funklösung im Gewerbegebiet
Gammelshausen									Flächendeckend durch Unitymedia
Geislingen									Alle Gewerbegebiete bis auf Neuwiesenstr. sowie Schulstandorte (einschl. Berufsschule) über Unitymedia oder Telekom-Vectoring. Einige Ortsteile ganz oder teilweise, einschließlich Gewerbegebiet Schwäbische Alb unterversorgt. FTTC Anbindung von Aufhausen für 2017 vorgesehen
Gingen									alle Wohngebiete mit mind. 50 Mbit/s durch Unitymedia oder via Telekom Vectoring sowie Neubaugebiet Marrbacher Öschle über FTTB Glasfaser versorgt; Gewerbegebiete Untere Schorteile, Brunnenstr. Bronnenweg Imos-Funklösung; Breitbandanbindung Gewerbegebiet Immenreich, Brunnenstr. via Vodafone

Göppingen			X			X			Alle Wohngebiete bis auf Hohrein, Maltis, Lenglingen; Glasfaseranschluss (FTTB) aller Gewerbegebiete an der Filstalachse sowie Stauferpark durch Imos; Lücken im südlichen Teil von Jebenhausen sowie im Gewerbegebiet Ursenwang sowie Schulzentrum Öde ohne Breitbandanschluss
Gruibingen									Wohngebiete flächendeckend durch Unitymedia versorgt, jedoch keine Breitbandanbindung für das Gewerbegebiet Hollbach sowie die Autobahnraststätte
Hattenhofen			X	X		X	Gewerbegebiet Friedhofstraße 100 %		Glasfaseranschluss (FTTB) von Gewerbegebieten sowie 5% der Wohngebiete durch Imos; einige Wohngebiete sowie in Ortsrandlagen und Aussiedlerhöfen im Ortskern noch ohne Breitbandversorgung
Heiningen		X				X			Flächendeckend für Wohn- und Gewerbegebiete durch Unitymedia sowie Telekom-Vectoring. Eigene Ausbauplanungen/ Förderanträge wurden deshalb abgesagt.
Hohenstadt			X			X			Glasfaserausbau (FTTC) mind. 50 Mbit/s gemeinsam mit Drackenstein geplant, Ausbauplanung läuft
Kuchen			X	X					Flächendeckend für Wohn- und Gewerbegebiete durch Unitymedia sowie Telekom-Vectoring. Einige Wohnbereiche im Ortskern entlang der Hauptstraße bleiben unterversorgt
Lauterstein									Flächendeckend für Wohngebiete, bis auf Bereich Autohaus Ziller in Weißenstein
Mühlhausen									Wohngebiete flächendeckend über Unitymedia mind. 50 Mbit/s; Gewerbegebiet Hollbach unterversorgt
Ottenbach			X			X			Wohngebiete flächendeckend, bis auf Bereich südlich Kitzenbach, Teilort Kitzen sowie die Gewerbebetriebe "Am Buhbächle" und bei der "Krumm"
Rechberghausen	X					X		ja, Glasfaser im Gewerbegebiet als Deckungslücke in Abhängigkeit vom Beratungsergebnis	Flächendeckend mind. 50 Mbit/s in Wohn und Gewerbegebieten durch Unitymedia sowie Telekom-Vectoring. Studie zur Glasfaserverschließung des Gewerbegebiets in Arbeit

Salach									Flächendeckende Breitbandversorgung mit mind. 50 Mbit/s einschließlich aller Wohn- und Gewerbegebiete durch Unitymedia sowie Telekom-Vectoring. Imos Richtfunk in einigen Gewerbegebieten
Schlat									Flächendeckende Breitbandversorgung mit mind. 50 Mbit/s einschließlich aller Wohn- und Gewerbegebiete durch Unitymedia sowie Telekom-Vectoring
Schlierbach									Flächendeckende Breitbandversorgung mit mind. 50 Mbit/s einschließlich aller Wohngebiete durch Unitymedia sowie Telekom-Vectoring sowie Breitband-Richtfunk (symmetrisch) in den Gewerbegebieten durch Imos; Glasfaseranbindung des Gewerbegebiets durch Imos ab 2017.
Süssen			X					teilweise	Flächendeckende Breitbandversorgung mit mind. 50 Mbit/s einschließlich aller Wohngebiete durch Unitymedia sowie Telekom-Vectoring sowie Glasfaseranschluss Gewerbegebiet Bereich Strassacker sowie Neubaugebiet Erlenwiesen
Uhingen	X			X	X	X	X		Flächendeckende Breitbandversorgung mit mind. 50 Mbit/s einschließlich aller Wohngebiete und Orts-teile durch Unitymedia sowie Telekom-Vectoring sowie Glasfaseranschluss (FTTB) aller Gewerbegebiete durch Imos geplant. Verlegen von Leerrohren bei Sanierungsarbeiten
Wangen	X	X	X				X		FTTC-Ausbau (Deckungslückenmodell mit Telekom) flächendeckend einschließlich Gewerbegebiete bis auf OT Oberwälden
Wäschenbeuren	X			X	X		x	teilweise über Deckungslücke	Flächendeckende Breitbandversorgung mit mind. 50 Mbit/s einschließlich aller Wohngebiete durch Unitymedia, Glasfaseranschluss (FTTH) des neuen Gewerbe- und Wohngebiets im Osten der Gemeinde
Wiesensteig									Große Teile des Wohngebiets sowie Gewerbebetriebe ohne Breitbandanschluss

Zell			X			teilweise	Flächendeckend alle Wohngebiete im Kernort, bis auf Bereich Weilerstr. durch Unitymedia mit mind. 50 Mbit/s, jedoch ohne Anbindung von Gewerbebetrieben in Boschstr. sowie südliche Göppingerstr.; Glasfaseranbindung von neuen Wohngebieten (Bergstr., Schelmahdstr. Göppinger Str. zw. Schillerstr. und Straße Im Auchtert) durch Unitymedia sowie von neuem interkommunalen Gewerbegebiet durch Imos ab 2017 geplant. Erstellung eines FTTB Masterplans in Arbeit
------	--	--	---	--	--	-----------	--